

Leute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum elften Mal lässt die Serpentine Gallery im Sommer einen errichten – von einem renommierten Architekten, der in England noch nicht gebaut hat. Den diesjährigen Pavillon hat Peter Zumthor entworfen. Lange konnte er sich nicht Zeit lassen für den Entwurf. Gerade einmal sechs Monate blieben von der Einladung bis zur Eröffnung des Pavillons.

Zumthors erstes Gebäude in England bildet eine Oase der Ruhe abseits des Rummels der Metropole – nicht so am Eröffnungsabend. Gekommen war eine hippe Menge, die alle den «Star» aus der Schweiz bewundern wollten. Und natürlich sein Werk. Doch im Zentrum des Entwurfs steht nicht das Gebäude, sondern die Natur. Peter Zumthor entwarf für die Serpentine Gallery im Londoner Hyde Park einen Pavillon als «hortus conclusus», als Garten im Garten. Die pechschwarzen Wände des Monolithen umschliessen einen lang gezogenen Innenhof, der mit einem üppigen Pflanzenteppich bewachsen ist. Die Gartengestaltung stammt vom niederländischen Landschaftsarchitekten Piet Oudolf, der für die Bepflanzung der High Line in New York verantwortlich war. LG, Fotos: Ulrike Leyens

SERPENTINE GALLERY PAVILION 2011
 Der Pavillon im Londoner Hyde Park ist vom 1. Juli bis 16. Oktober 2011 zugänglich.
 > www.serpentinegallery.org



< Margrit Walker, die Gemeindepräsidentin von Vals, verbindet die Eröffnung des Pavillons mit Familienferien in London.

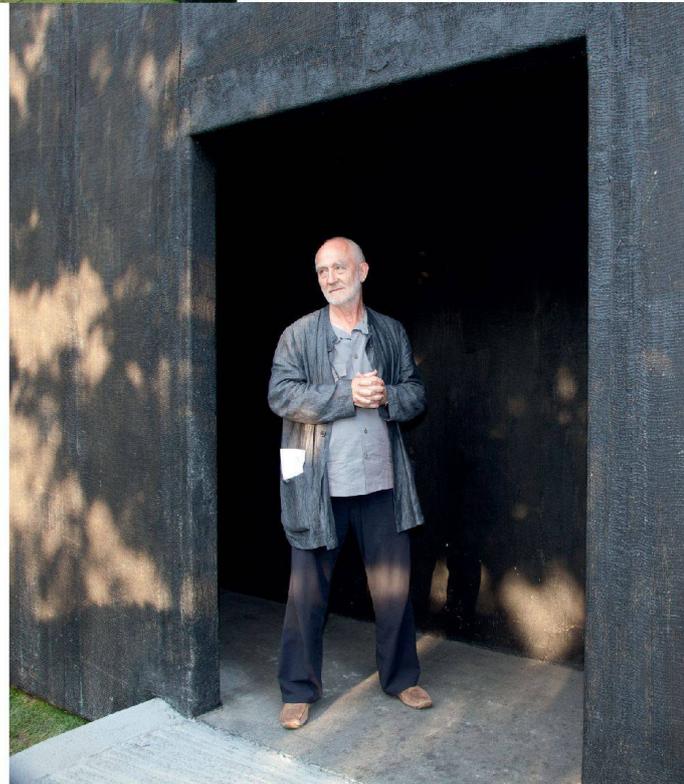
✓ Die hippe Menge drängte sich um den üppigen Pflanzenteppich.



> Der schwarze Monolith steht mitten im Hyde Park.



✓ Peter Zumthor vor seinem temporären Werk.



< Chiara Ferrari und Cyril Manyara besuchen jedes Jahr die Eröffnung des Serpentine Pavillons.



^ Ramiro Camelo arbeitet in London als Kurator.

> Daniel Rosbottom, Head of the School of Architecture and Landscape at Kingston. Ganz links seine Frau Barbara Maraine mit Irina Davidowich aus Rumänien.



✓ Perrine Wettstein, Künstlerin aus Genf, mit Tim Molloy hinten und John Kelly.





<So bunt können Industriedesigner auch aussehen: Bethan Wood.

✓Sie alle arbeiten im Büro von Peter Zumthor.



>Zou Tao und Zhang Wei sind Künstler aus Peking.

^Anna Page rechts hat das Projekt geleitet. An der Eröffnung traf sie ihre Schulfreundin Anne Banks.



^Die Gartengestaltung stammt vom niederländischen Landschaftsarchitekten Piet Oudolf.

Wer besser sitzt, wird schneller Chef.



Wer besser sitzt, hat mehr Übersicht. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, arbeitet effizienter – und sitzt in einem Haworth-Büro.
www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®